

2.

Nationale Impfkonferenz

8. - 9. Februar 2011

Haus der Wirtschaft, Stuttgart

Impfen

Wirklichkeit und Vision



Baden-Württemberg

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren

www.nationale-impfkonferenz.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesundheitsministerkonferenz hat im Juni 2007 beschlossen, in regelmäßigen Abständen Nationale Impfkongresse durchzuführen. Dadurch soll allen Partnern eine Plattform angeboten werden, um Impfziele und Strategien für die Zielerreichung zu diskutieren. Impfen ist zweifellos eine der wirksamsten und kostengünstigsten Gesundheitsmaßnahmen. Durch Impfungen konnte das Auftreten von Krankheiten, die durch Impfungen verhindert werden können, drastisch reduziert werden. Dennoch sind die Impfquoten in Deutschland für einige Krankheiten im internationalen Vergleich nicht ausreichend. So konnte bislang das WHO-Ziel, Masern zu eliminieren, nicht erreicht werden. Deshalb ist es notwendig, Impfungen und ihre Bedeutung für die Prävention ansteckender Krankheiten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu rücken, um so eine nachhaltige Akzeptanz des Impfangebots zu erreichen.



Durch die 1. Nationale Impfkongress, die im März 2009 in Mainz stattfand, konnten erstmalig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Erfahrungsaustausch vornehmen und mit Vertretern der Krankenkassen sowie politischen Entscheidungsträgern in einen konstruktiven Dialog treten. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für den Nationalen Impfplan.

Das Motto der 2. Nationalen Impfkongress am 8. und 9. Februar 2011 in Stuttgart lautet: „Impfen – Wirklichkeit und Visionen“. Damit wollen wir den Blick nach vorn auf die innovativen Ansätze zu Impfstoffen richten. Weitere Schwerpunkte sind die zielgruppenspezifische Aufklärung der Bevölkerung und die Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Außerdem soll der Nationale Impfplan vorgestellt werden. Wichtig ist aus meiner Sicht auch das vorgesehene Gespräch mit Eltern und Schülerinnen und Schülern der 6. - 8. Klassenstufen. Deren Impfungen sollen möglichst geschlossen werden, bevor diese Jahrgänge aus dem traditionellen Interventionsbereich des kinder- und jugendärztlichen Dienstes der Gesundheitsämter „herauswachsen“.

Die 1. Nationale Impfkongress war ein gelungener Anfang. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 2. Nationalen Impfkongress in Stuttgart wünsche ich eine erfolgreiche Fortsetzung der begonnenen Arbeit.



Dr. Monika Stolz MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg

Programm

Dienstag, 8. Februar 2011



12:00 Uhr	Anreise - Imbiss
12:30 Uhr	Eröffnung <i>durch Gesundheitsministerin Dr. Monika Stolz MdL und örtliche Repräsentanten</i>
13:00 - 15:05 Uhr	1. Session <i>Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Friedrich Hofmann, STIKO-Vorsitzender (Berlin)</i>
13:00 - 13:45 Uhr	Impfen gegen Krebs - Wirklichkeit und Visionen <i>Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Harald zur Hausen (Heidelberg)</i>
13:45 - 14:15 Uhr	Impfziele für Deutschland – Wo stehen wir heute – was wollen wir erreichen <i>Prof. Dr. med. Reinhard Burger, RKI-Präsident (Berlin)</i>
14:15 - 14:35 Uhr	Maserneliminierung <i>Dr. med. Ole Wichmann (Berlin)</i>
14:35 - 15:05 Uhr	Kaffeepause
15:05 - 16:25 Uhr	2. Session <i>Vorsitz: Prof. Dr. med. Peter Wutzler (Jena)</i>
15:05 - 15:25 Uhr	Impfkampagnen – Zielgruppenspezifische Aufklärung der Bevölkerung <i>Prof. Dr. med. Elisabeth Pott, BZgA Direktorin (Köln)</i>
15:25 - 15:45 Uhr	Ethische Aspekte des Impfens <i>Prof. Dr. med. Dr. phil. Urban Wiesing (Tübingen)</i>
15:45 - 16:05 Uhr	Die Rolle der Medien am Beispiel von A/H1N1 <i>Volker Stollorz (Köln)</i>
16:05 - 16:25 Uhr	Finanzierungsmodelle für Schutzimpfungen in der EU – Gesetzliche Regelungen zur Finanzierung von öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen in Deutschland <i>Ulrich Dietz, Bundesministerium für Gesundheit (Berlin)</i>

Programm

Dienstag, 8. Februar 2011



16:25 - 17:25 Uhr	3. Session <i>Vorsitz: PD Dr. med. Gérard Krause (Berlin)</i>
16:25 - 16:45 Uhr	Aktuelle Daten zur Pharmakovigilanz von Impfstoffen <i>Dr. med. Brigitte Keller-Stanislawski (Langen)</i>
16:45 - 17:05 Uhr	Impfung und Schwangerschaft <i>Prof. Dr. med. Markus Knuf (Wiesbaden)</i>
17:05 - 17:25 Uhr	Impfprävention bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund <i>Dr. med. Dr. P.H. Günther Pfaff (Stuttgart)</i>
17:25 - 17:45 Uhr	Kaffeepause
17:45 - 19:00 Uhr	Podiumsdiskussion <i>Moderator: Michael Antwerpes (SWR)</i> Wie gut funktioniert das Zusammenspiel der Akteure? <i>Ministerialdirektor Thomas Halder (Baden-Württemberg) Staatssekretär Christoph Habermann (Rheinland-Pfalz) Dr. Ute Teichert-Bartel (Verband ÖGD-Ärzte) Dr. Paul Rheinberger (Kassenärztliche Bundesvereinigung) Dr. med. Cornelia Goesmann (Bundesärztekammer) Dr. Rolf Hoberg (GKV-Spitzenverband)</i>
19:15 - 20:00 Uhr	Abendprogramm <i>Vortrag über „Musik und Medizin – Musik ist Medizin“</i>
20:00 Uhr	Get together



- 09:00 - 9:30 Uhr **Nationaler Impfplan – Strategie und Instrumente zur Umsetzung**
Dr. med. Angelika Hornig (Mainz)
- 09:30 - 10:15 Uhr **Postersession**
Vorsitz: Dr. med. Anne Marcic (Kiel)
- Postersession 1**
- Strategien zur Anhebung der Impfquoten**
- P1 **Aktivitäten zur Steigerung der Durchimpfungsraten in Mecklenburg-Vorpommern**
M. Littmann (Rostock)
- P2 **Ein Impferinnerungssystem (Impf-Recall) bei der Schuleingangsuntersuchung zur Verbesserung der Durchimpfungsraten – Ergebnisse aus den ersten drei Pilotphasen**
L. Angermayr; M. Ludwig; M. Wildner; B. Liebl; A. Sing; U. Nennstiel-Ratzel; (Oberschleißheim; München; Erlangen)
- P3 **Steigerung der Bereitschaft zur Impfung gegen onkogene humanpathogene Papillomviren (HPV) in Deutschland**
A. Kaufmann; L. Gissmann; A. Schneider (Heidelberg, Berlin)
- P4 **„Pimp your life“: Neue Wege in der Impfprävention von Jugendlichen**
G. Ellsäßer; D. Berndt; T. Weinke; B. Schneeweiß (Zossen; Berlin; Potsdam)
- P5 **Influenza: Steigerung von Impfungsquoten auf Praxisebene bei gesetzlich versicherten älteren Menschen und Patienten mit Risikodiagnose durch praxisbezogene Versorgungskennzahlen aus Routinedaten**
F. Antonini; G. Schmidt; J. Maurer (München)
- P6 **Gesetzliche Vorsorge- und Impfangebote besser nutzen: Ansatzpunkte für Arztpraxen**
U. Kramer; K. Wenk (Freiburg; Lörrach)
- P7 **Impf- und Vorsorge-Uhr erleichtert die Ansprache und Aufklärung und erhöht die Nachhaltigkeit der Impfberatung**
U. Kramer (Freiburg)
- P8 **„Mach mit – bleib fit“ Aktion zur Erhöhung der Akzeptanz der J1 und damit Steigerung der Impfquoten bei Jugendlichen**
H. Roggendorf (Essen)
- P9 **Akzeptanz und Auswirkungen der generellen Varizellenimpfung im Raum München - Ergebnisse aus dem Bayerischen Varizellen-Surveillance-Projekt 2006-2010**
A. Streng; K. Seeger; S. Hanke; V. Grote; J. Liese (Würzburg; München)
- P10 **Jugendliche und junge Erwachsene im Focus: Impfaktion an einem Berufskolleg**
H. Roggendorf (Essen)



- P11 **Erhebung der HPV-Prävalenz und des Sexualverhaltens bei Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren: Pilotstudie zur Nutzung eines Selbstabnahme-Sets**
Y. Deleré; M. Schuster; R. Sabine; A. Kaufmann (Berlin)
- P12 **Akzeptanz und Inanspruchnahme der Impfung gegen pandemische Influenza A/H1N1 in verschiedenen Zielgruppen in Baden-Württemberg, Oktober-Dezember 2009**
S. Brockmann; H. Knebel; B. Kouros; G. Pfaff; I. Piechotowski (Stuttgart)
- P13 **Gibt es Unterschiede zwischen Brandenburger Einschülern mit und ohne Impfdokumentation?**
G. Ellsäßer; C. Siffczyk (Brandenburg; Lübeck)
- P14 **Lebenszeitprävalenz von Keuchhusten bei zehnjährigen Schulkindern in Baden-Württemberg**
I. Zöllner; H. Knebel; B. Link; I. Piechotowski; B. Kouros; J. Wuthe (Stuttgart)
- P14b **Ein Masernausbruch unter ungeimpften Teilnehmern eines Jugendtreffens, Deutschland, September – Oktober 2010**
G. Pfaff; D. Lohr; S. Santibanez; A. Mankertz; U. van Treeck; K. Schönberger; W. (Stuttgart; Berlin; Düsseldorf; Oberschleißheim)
- Postersession 2**
- Allgemeine Konzepte, Projekte/Studien**
- P15 **Impfstoff-Versorgung in Deutschland – Analysen auf Basis von Daten aus den Apothekenrechenzentren**
S. Klein; M. Thiede; C. Scholz; A. Höer (Berlin)
- P16 **Maserneliminierung im Jahr 2010 - das verpasste Ziel**
S. Wicker; H. Rabenau (Frankfurt)
- P17 **Impfen im Amt - Anachronismus oder moderne Medizin?**
B. Joggerst; J. Käbmann; F. Ley; U. Wagner (Karlsruhe)
- P18 **Nutzung von Versorgungsdaten in der Impfprävention am Beispiel von Masernimpfquoten**
T. Rieck; M. Feig; T. Eckmanns; G. Poggensee (Berlin)
- P19 **Determinanten von elterlichen Gründen gegen Impfungen ihrer Kinder und Jugendlichen**
C. Poethko-Müller; R. Kuhnert; R. Schmitz; M. Schlaud (Berlin)
- P20 **Bedeutung der Influenzaimpfung bei Patienten mit Ambulant Erworbener Pneumonie – Ergebnisse der CAPNETZ Studie**
A. Tessmer; T. Welte; R. Schmidt-Ott; S. Eberle; G. Barten; L. Gosmann; R. Marre; N. Suttrop; T. Schaberg (Berlin; Hannover; München; Ulm; Rotenburg)



- P21** Eine Aktion der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI): die Bayerische Impfwoche im Jahr 2009 und 2011
M. Ludwig; R. Fischer; L. Angermayr; K. Schönberger; W. Hautmann; M. Wildner; B. Liebl (Erlangen; München; Oberschleißheim)
- P22** Impfex - Qualitätssicherung im Impfen über pharmaneutrale Fortbildung
C. Sewekow; G. Schmidt; K. Stubenvoll (München)
- P23** Saisonale Influenzaimpfung: Welche Faktoren beeinflussen die Impfquoten bei Erwachsenen in Deutschland?
M. Böhmer; D. Walter; S. Müters; G. Krause; O. Wichmann (Berlin)
- P24** Inzidenz und Schweregrad von Bordetella pertussis – Hospitalisationen bei Kindern in Bayern
M. Donner; A. Streng; J. Benser; J. Liese (Würzburg)
- P25** Surveillance von schweren Influenza-assoziierten Erkrankungen auf Intensivstationen in bayerischen Kinderkliniken
J. Benser; A. Streng; B. Weißbrich; J. Liese (Würzburg)
- P26** Gesundheitsökonomische Modellierung der Kosten und Effekte der Rotavirusimpfung mit Rotarix® in Deutschland aus gesellschaftlicher Perspektive
S. Knoll; B. Gartner (München)
- P26b** Expertenworkshop – Impfprävention bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
K. Atzpodien; D. Walter; S. Reiter (Berlin)
- P26c** Einfluss einer Aufklärungsintervention auf die MenC Impfaktivität in deutschen Kinderarztpraxen
S. Rückinger; U. Mannsmann; R. von Kies (München)

Postersession 3

Impfstatus und Impfquoten, Seroprävalenz

- P27** Kommunikation gegen Panikmache im Internet - Wie können Argumente von Impfkritikern entkräftet werden?
C. Betsch; K. Sachse (Berlin; Erfurt)
- P28** Wissen, Einstellung und Praxis von Schülern zwischen 11-17 Jahren in Bezug auf Masernimpfungen
F. Burckhardt; M. Cardinale (Neustadt adW; Landau)
- P29** Schulanfängerkohorte 2002-2007. Welche Masernimpflücken werden geschlossen?
A. Iseke (Münster)



- P30** Impfstatus von Kindern in Sachsen-Anhalt
H. Oppermann; M. Borrmann; L. Gräfe (Magdeburg)
- P31** Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland – Determinanten und Handlungsbedarf – Ergebnisse aus dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS)
R. Schmitz; C. Poethko-Müller; U. Ellert; R. Kuhnert; H. Neuhauser; L. Schenk; M. Schlaud (Berlin)
- P32** Neue Erkenntnisse zum Impfschutz von 10- bis 12-jährigen Kindern in Bayern – erstmalig bayernweite Impfbuchkontrollen in den 6. Klassen im Schuljahr 2009/10
M. Ludwig; S. Döring; R. Schulz; R. Fischer; W. Hautmann; B. Liebl; M. Wildner (Erlangen; Oberschleißheim; München)
- P33** Bestimmung der Durchimpfungsrate zur Pneumokokkenimpfung im Kindesalter anhand von GKV-Routinedaten
U. Theide; A. Braem (Hannover; Wolfsburg)
- P34** Werden die aktuellen Empfehlungen zur HAV- und HBV-Impfung für chronisch Leberkranke in der Praxis bei Patienten mit autoimmuner Hepatitis angewendet?
A. Kautz; D. Heerden; I. van Thiel; G. Bemba; H. Wohn; T. Bertram; R. Schweizer; C. Niederau (Köln)
- P35** Impfquotenbestimmung in Deutschland – ein Bild aus vielen Teilen
A. Siedler; A. Reuß; D. Walter; G. Poggensee; S. Reiter (Berlin)
- P36** Impfraten und Motivation zur FSME-Impfung 2005 bis 2010
A. Reichert; J. Terlohr-Wagner; P. Gerold (Unterschleißheim)
- P37** Meningokokken C Impfung: Impfraten 2008 und 2009
A. Reichert; T. Voichtleitner; P. Gerold (Unterschleißheim)
- P38** Impfstatusprüfung und Impflückenschließung bei Berufsschülerinnen und Berufsschülern
M. Kolbe (Magdeburg)
- P39** Pilotprojekt: Niedersächsische Impfkarten
K. Beyrer; H. Dräger-Hoppe; J. Dreesman; M. Pulz (Hannover)
- P40** Impfdoc - EDV-gestütztes Qualitätsmanagement in der Impfpraxis – Ein Beitrag zur Erhebung von Durchimpfungsraten und Standardisierung des Impfsystems in Deutschland
H. Schrörs; F. Kowalzik (Berlin; Mainz)
- P41** Masernimpfstatus und Seroprävalenz von IgG-Antikörpern gegen Masern in Deutschland
I. Friedrichs; R. Allwinn; H. Doerr (Frankfurt)



Postersession 4

**Immunologie; Wirksamkeitsstudien, UAW,
Surveillance und Risikokommunikation**

- P42** Langfristige Auswirkungen einer Informationssuche auf impfkritischen Internetseiten
C. Betsch; F. Renkewitz (Erfurt)
- P43** Nebenwirkungen der Pandemrix-Impfung gegen die „Neue Influenza“ in Baden-Württemberg, Analyse von Impfreaktionen und Verdachtsmeldungen sowie Ansätze zur Prozessoptimierung
C. Unger (Waiblingen)
- P44** Moderne Adjuvansysteme in Impfstoffen – ein zukunftsweisendes Konzept?
A. Prechtel (München)
- P45** Determinanten für die elterliche Angabe von Impfnebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen
C. Poethko-Müller; R. Schmitz; K. Atzpodien; M. Schlaud (Berlin)
- P46** Systeme für den intra- und subkutanen Wirkstoffeintrag / DNS Impfen
A. Loth; H. Lehr (Berlin)
- P47** Langzeit-Immunität von Influenza-A-H1N1-2009-Impfstoff mit und ohne AS03A-Adjuvans bei Erwachsenen
F. Roman; F. Clément; W. Dewé; K. Walravens; C. Maes; J. Willekens; F. De Boever; E. Hanon; G. Leroux-Roels (Rixensart; Wavre; Ghent, BE)
- P48** Post-pandemische Seroprävalenz pandemischer Influenza A (H1N1) 2009 Infektionen (Schweinegrippe) bei Kindern unter 18 Jahren in Deutschland
R. von Kries; S. Weiss; G. Falkenhorst; S. Wirth; P. Kaiser; H. Huppertz; T. Tenenbaum; H. Schrotten; A. Streng; J. Liese; S. Shai; T. Niehus; H. Girschick; E. Kuscher; A. Sauerbrey; J. Peters; C. Wirsing von König; S. Rückinger; W. Hampel; D. Michel; T. Mertens (München; Berlin; Wuppertal; Bremen; Mannheim; Krefeld; Erfurt; Ulm)
- P49** Invasive Pneumokokken-Erkrankungen bei Erwachsenen in Deutschland: Bestandsaufnahme vier Jahre nach Einführung der Pneumokokken-Konjugatimpfung bei Kindern.
M. van der Linden; M. Imöhl (Aachen)
- P50** Immunogenicity AND SAFETY of two tick-borne encephalitis vaccines in children
E. Poellabauer; B. Pavlova; A. Löw-Baselli; S. Fritsch; R. Prymula; R. Angermayr; W. Draxler; C. Firth; J. Bosman; B. Valenta; P. Harmacek; F. Maritsch; P. Barrett; J. Ehrlich (Vienna, AT; Wels; Hradec Kralove, CZ)

10:15 - 10:30 Uhr Kaffeepause



10:15 - 12:30 Uhr Parallelveranstaltung
Gespräch mit Zielgruppen (Lehrern, Eltern und junge Erwachsene) im Karls-Gymnasium (Stuttgart)
Moderiertes Gespräch in kleinen Gruppen in Zusammenarbeit mit IKU GmbH (Dortmund)

10:30 - 12:30 Uhr Workshops

Innovative Ansätze zu Impfstoffen

Vorsitz: Dr. Dr. med. Peter C. Döllner (Tübingen); Dr. rer. nat. Michael Pfeleiderer (Langen)

Neuartige Prinzipien bei der Impfstoffentwicklung

Dr. rer. nat. Michael Pfeleiderer (Langen)

Vom Pockenimpfstoff zum modernen Biopharmazeutikum –

Was sind Impfungen heute und in der Zukunft wert?

Dr. med. Jens Vollmar (München); Dr. med. Klaus Schlüter (Berlin)

Intradermale Applikation

Prof. Dr. med. Esther von Stebut-Borschitz (Mainz)

Zielgruppenspezifische Kommunikation

Vorsitz: Dr. med. Michael Zwick (Stuttgart); Prof. Dr. Christoph Fasel (Calw)

Nutzen oder Risiken? Wahrnehmung von Impfungen in der Öffentlichkeit

Prof. Dr. med. Wolfgang Jilg (Regensburg)

Zielgruppenspezifische Kommunikation zum Impfen mit Eltern

Ursula Münstermann (Köln)

Kommunikation mit der Fachöffentlichkeit

PD Dr. Gérard Krause (Berlin)

Impfkritische Positionen im Dialog

Vorsitz: Dr. med. Dr. P.H. Günther Pfaff (Stuttgart); Dr. med. Angelika Hornig (Mainz)

Impfstoffe: Zulassung und UAWs

Dr. Susanne Stöcker (Langen)

Impfung und kindliches Immunsystem

Georg Soldner (München); Prof. Dr. med. Volker Wahn (Berlin)

Rolle des ÖGD

Vorsitz: Dr. med. Jürgen Wuthe (Stuttgart); Dr. med. Hanna Oppermann (Magdeburg)

Impfziele - Welche Rolle spielt der ÖGD?

Dr. med. Fabian Feil, MPH (Hannover)

Was können Impfkampagnen durch den ÖGD leisten?

Andreas Kaunzer (Aschaffenburg)

12:30 - 13:00 Uhr Rückblick aus wissenschaftlicher und gesundheitspolitischer Sicht auf die Konferenz
Gesundheitsministerin Dr. Monika Stolz MdL, Prof. Dr. med. Fred Zepp (Mainz)

13:00 Uhr Ende der 2. Nationalen Impfkongferenz

14:00 Uhr Gemeinsames Pressegespräch mit den Experten und den Zielgruppen

Referenten- und Moderatorenliste



12

Antwerpes, Michael
SWR (Stuttgart)

Burger, Prof. Dr. med. Reinhard
Präsident Robert Koch-Institut (Berlin)

Dietz, Ulrich
Bundesministerium für Gesundheit (Berlin)

Döller, Dr. Dr. med. Peter C.
(Tübingen)

Fasel, Prof. Dr. med. Christoph
SRH Hochschule Calw (Calw)

Feil, Dr. med. MPH Fabian
Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (Hannover)

Goesmann, Dr. med. Cornelia
Bundesärztekammer (Berlin)

Habermann, Christoph
Staatssekretär im Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen,
Rheinland-Pfalz (Mainz)

Halder, Thomas
Amtschef im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg (Stuttgart)

Hoberg, Dr. Rolf
GKV-Spitzenverband (Berlin)

Hofmann, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Friedrich
Vorsitzender Ständige Impfkommission (Berlin)

Hornig, Dr. med. Angelika
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Mainz)

Jilg, Prof. Dr. med. Wolfgang
Universität Regensburg (Regensburg)

Kaunzner, Andreas
Ärzteverband, ÖGD Bayern e.V. (Aschaffenburg)

Keller-Stanislawski, Dr. med. Brigitte
Paul-Ehrlich Institut (Langen)

Knuf, Prof. Dr. med. Markus
Dr. Horst Schmidt Klinik (Wiesbaden)

Krause, PD Dr. med. Gérard
Robert Koch-Institut (Berlin)

Marcic, Dr. med. Anne
Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein (Kiel)

Münstermann, Ursula
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Köln)

Oppermann, Dr. med. Hanna
Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt,
Fachbereich Hygiene (Magdeburg)

Pfaff, Dr. med. Dr. P.H. Günter
Regierungspräsidium Stuttgart,
Landesgesundheitsamt (Stuttgart)

Pfleiderer, Dr. rer. nat. Michael
Fachgebietsleiter Virale Impfstoffe,
Paul-Ehrlich Institut (Langen)

Pott, Prof. Dr. med. Elisabeth
Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (Köln)

Rheinberger, Dr. Paul
Kassenärztliche Bundesvereinigung (Berlin)

Soldner, Georg
Praxisgemeinschaft für Kinderheilkunde (München)

Stöcker, Dr. Susanne
Paul-Ehrlich Institut (Langen)

Stollorz, Volker
Wissenschaftsjournalist (Köln)

Schlüter, Dr. med. Klaus
Sanofi Pasteur MSD GmbH (Berlin)

Teichert-Bartel, Dr. Ute
Verband ÖGD-Ärzte (Bad Neuenahr-Ahrweiler)

Vollmar, Dr. med. Jens
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG (München)

von Stebut-Borschitz, Prof. Dr. med. Esther
Hautklinik der Universität Mainz (Mainz)

Wahn, Prof. Dr. med. Volker
Charite Berlin (Berlin)

Wichmann, Dr. med. Ole
Robert Koch-Institut (Berlin)

Wiesing, Prof. Dr. med. Dr. phil. Urban
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
(Tübingen)

Wuthe, Dr. med. Jürgen
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg
(Stuttgart)

Wutzler, Prof. Dr. med. Peter
Universitätsklinikum der
Friedrich-Schiller-Universität (Jena)

Zepp, Prof. Dr. med. Fred
Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Mainz)

zur Hausen, Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Harald
Deutsches Krebsforschungszentrum (Heidelberg)

Zwick, Dr. med. Michael M.
Universität Stuttgart (Stuttgart)

Allgemeine Informationen



13

Kongressort

Wegweiser - Haus der Wirtschaft
Haus der Wirtschaft
Schloßstr. 23/Haupteingang
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart

Ansprechpartner

Prof. Dr. Bijan Kouros
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg, Abteilung 5
Schellingstr. 15, 70174 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 123-3860 - Fax: +49 (0) 711 123-3997
bijan.kouros@sm.bwl.de - www.sozialministerium-bw.de

Tagungspräsident

Prof. Prof. Dr. med. Reinhard Burger
Präsident Robert Koch-Institut Berlin

Wissenschaftlicher Berater

Prof. Dr. Fred Zepp
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
im Fachbereich Medizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Stiftung Präventive Pädiatrie



Langenbeckstraße 2
55131 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131 3934-567 - Fax: +49 (0) 6131 3934-568
info@stiftung-praeventive-paediatrie.de - www.spp-gz.de

Organisatorische Projektleitung

m:con – mannheim:congress GmbH
Thilo Hübner
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim
Tel.: +49 (0)621 4106-379 - Fax: +49 (0)621 4106-80379
thilo.huebner@mcon-mannheim.de - www.mcon-mannheim.de

Teilnehmerregistrierung

Die Teilnehmerregistrierung erfolgt online über die Kongress-Homepage:
www.nationale-impfkonferenz.de. Vor Ort erfolgt eine Registrierung am Tagungsbüro.

Das Tagungsbüro befindet sich im Haus der Wirtschaft und hat zu folgenden
Zeiten geöffnet:

Dienstag, den 8.02.2011 - 11:00 Uhr - 19:00 Uhr
Mittwoch, den 9.02.2011 - 08:00 Uhr - 14:00 Uhr

Rahmenprogramm:

Get Together: Dienstag, den 8.02.2011 - im Haus der Wirtschaft
kostenfrei

Teilnehmergebühren

Gesamte Konferenz	
Öffentlicher* Gesundheitsdienst - Schwestern/Pflege	160.- Euro
Arzt* (niedergelassener Arzt oder Kliniker) Teilnehmer	199.- Euro 230.- Euro
Tageskarten	
Öffentlicher* Gesundheitsdienst - Schwestern/Pflege	85.- Euro
Arzt* (niedergelassener Arzt oder Kliniker) Teilnehmer	105.- Euro 120.- Euro

(die oben genannten Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen MwSt.)
* Nachweis erforderlich.

Die Teilnahmegebühr für die 2. Nationale Impfkongress 2011 berechtigt zur Teilnahme am gesamten wissenschaftlichen Programm, am Get Together und zum Besuch der Industrieausstellung.

Stornierungen und Änderungen

Sollten Änderungen in der Registrierung erforderlich sein, so wenden Sie sich bitte per Post, Fax oder Email an die m:con - Teilnehmerregistrierung.
Im Falle von Stornierungen mit Eingang bis zum 31. Januar 2011 wird eine Bearbeitungsgebühr von 30.- Euro erhoben. Bei Stornierungen nach diesem Termin erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Die volle Teilnahmegebühr ist auch zu zahlen, wenn ein angemeldeter Teilnehmer nicht zur Konferenz erscheint. Bitte beachten Sie, dass Stornierungen nur in schriftlicher Form akzeptiert werden können!

Zertifizierung



Die Zertifizierung der Veranstaltung durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg ist für den 1. Tag mit 6 Punkten der Kategorie B und der 2. Tag mit 3 Punkten der Kategorie B erteilt.



Gut für die Umwelt. Bequem für Sie. Mit der Bahn ab 99,- Euro zum 2. Nationalen Impfkongress

Mit dem Angebot der m:con-mannheim:congress GmbH und der Deutschen Bahn können Sie beim Besuch der 2. Nationalen Impfkongress sparen! Steigen Sie ein und profitieren Sie von attraktiven Preisen und Konditionen.

Damit fahren Sie und die Umwelt gut! Denn jede Bahnfahrt erspart der Umwelt im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto durchschnittlich zwei Drittel an CO₂, im Vergleich zum Flugzeug sogar beachtliche 75 Prozent.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Stuttgart beträgt:

- 2. Klasse 99,- Euro**
(mit fester Zugbindung, volle Flexibilität gegen 20,- Euro Aufpreis)
- 1. Klasse 159,- Euro**
(mit fester Zugbindung, volle Flexibilität gegen 20,- Euro Aufpreis)

Ihre Fahrkarte gilt für den Reisezeitraum vom 06. bis 11. Februar 2011.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 - 31 11 53** mit dem Stichwort: „Nationaler Impfkongress“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

m:con und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen gute Reise!

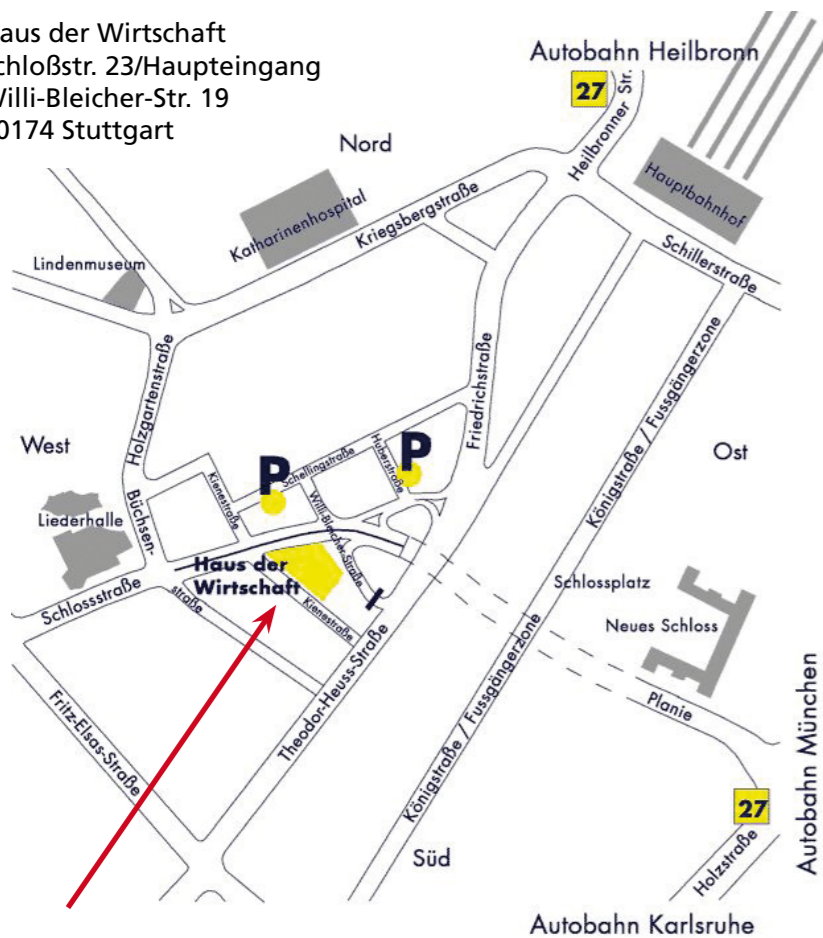


* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15,- Euro, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 20,- Euro sind auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8:00 - 21:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Wegweiser - Haus der Wirtschaft

Haus der Wirtschaft
Schloßstr. 23/Haupteingang
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart



Verkehrsverbindungen

PKW

Autobahn München,

Ausfahrt Degerloch/B27

Autobahn Karlsruhe,

Ausfahrt Vaihingen/B 14

Autobahn Heilbronn,

Ausfahrt Zuffenhausen/B 27

Parkmöglichkeiten

Parkhaus Hofdienergarage, Zufahrt über Schellingstraße, durchgehend geöffnet

Weg vom Hauptbahnhof

Sie gehen etwa 500 Meter auf der Königstraße, biegen nach dem Buchhaus Witwer rechts ein und gelangen durch einen Fußgängertunnel in die Willi-Bleicher-Straße

Informationen über Busse und Bahnen

Schnell, pünktlich und ohne Parkplatzsorgen erreichen Sie mit den Verkehrsmitteln der DB und der SSB (Verkehrsverbund Stuttgart – VVS) die Veranstaltungen und das Haus der Wirtschaft.

In unmittelbarer Nähe befinden sich die Haltestellen:

Stadtmitte

mit den S-Bahn-Linien S1 - S6

Friedrichsbau/Börse

mit den Stadtbahnlinien U9 und U14

